

# „Die Qualität in meinem Team ist jetzt noch höher“

Stuttgarts Volleyball-Trainer Guillermo Naranjo Hernández startet voller Zuversicht in die neue Bundesliga-Saison



Trainer mit viel Temperament: MTV-Coach Guillermo Naranjo Hernández

Foto: Baumann

Eine Vorbereitung ohne Nationalspielerinnen, ein schwerer Auftakt am Donnerstag (18.30 Uhr) in Schwerin, hohe Erwartungen – all das ist Guillermo Naranjo Hernández egal. Der Coach der Volleyballerinnen von Allianz MTV Stuttgart ist überzeugt von seinem Team: „Wenn es nicht läuft, liegt es an mir.“

VON JOCHEN KLINGOVSKY  
UND TOM BLOCH

**Señor Hernández, Sie sehen erholt aus.** Wirklich? Danke für das Kompliment. Aber eigentlich hatte ich gar keine Zeit, um mal richtig auszuspannen.

**Wieso nicht? Die Saison war nach den drei Niederlagen in den Play-offs um die Meisterschaft gegen den Dresdner SC doch schon Ende April zu Ende.** Richtig. Aber ich habe trotzdem keinen Urlaub gemacht.

**Sondern?** Ich habe Volleyball geschaut, am Computer. Zum Beispiel die European Games und den Grand Prix, insgesamt vier große Turniere für Nationalmannschaften, bei denen Spielerinnen von mir im Einsatz waren.

**Warum?** Weil ich einige meiner Neuzugänge erst noch richtig kennenlernen musste. Ich habe mich darauf vorbereitet, woran wir künftig zu arbeiten haben werden. Aber auch noch aus einem anderen Grund.

**Aus welchem?** Ich habe zwar meine erste Saison als Cheftrainer eines Bundesligisten hinter mir...

... die mit Rang zwei in der Meisterschaft und dem Pokalsieg sehr erfolgreich war. Richtig. Und trotzdem habe ich auch in dieser Saison gelernt, dass ich noch nicht genug weiß über Volleyball und mich weiterentwickeln muss. Deshalb versuche ich, so viel Volleyball wie möglich zu schauen, mit so vielen Trainern wie möglich zu sprechen, so viele Spiele wie möglich taktisch zu analysieren. Ich habe noch längst nicht ausgelernt.

**Gilt das auch für Ihr Verhalten auf der Bank?** (Lächelt) Sie spielen sicher auf meine Rote Karte am Ende des zweiten Spiels gegen Dresden an. Ich kann dazu nur zwei Dinge sagen. Erstens: Es gab viele vergleichbare Situationen, in denen andere Trainer nicht mal eine Gelbe Karte bekommen haben.

**Und zweitens?** Gibt es viele Momente, in denen mir mein spanisches Temperament hilft. Dieser Moment gehörte nicht dazu.

**Wie lief die Vorbereitung auf die neue Saison?** Es spricht für die Arbeit eines Vereins, wenn er viele Nationalspielerinnen hat.

**Aber?** Es macht die Arbeit eines Trainers nicht einfacher.

**Das müssen Sie uns erklären.** Als wir am 17. August die erste Einheit hatten, waren gerade mal fünf Spielerinnen aus dem Erstliga-Kader dabei. Die anderen weilten bei ihren Nationalteams. Zum Glück haben wir einige junge Talente, mit denen ich schon seit Juli in der Halle war. Sonst hätten wir nicht sinnvoll trainieren können.

**Wie sahen die Einheiten aus?** Wir hatten viel Zeit, um an technischen Schwächen zu arbeiten. Spielerisch und taktisch konnten wir nicht viel machen. Aber das ging unseren Konkurrenten Dresden oder Schwerin auch nicht groß anders.

**Seit wann ist Ihr Team komplett?** Am Donnerstag kam Femke Stoltenberg. Sie stand bei der EM in den Niederländerinnen im Finale, hatte danach noch drei Tage frei. Wenigstens sind alle, die bei der EM dabei waren, in guter körperlicher Verfassung und ohne Blessuren zu uns gestoßen.

**Fit, aber müde?** Nein, höchstens mental ein bisschen. Renata Sandor hat mit Ungarn die Europa-Liga ge-

wonnen und auch bei der EM hervorragend gespielt. Ihr merkt man an, dass sie im Sommer keine Pause hatte – allerdings sieht man es nicht, wenn sie auf dem Feld steht.

**Femke Stoltenberg spielt in Ihrem Team eine enorm wichtige Rolle. Wie groß ist der Nachteil, dass sie kaum Zeit zur Eingewöhnung hat?** Es ist ein Problem, wenn die Zuspätkommerin ihre Kolleginnen nicht kennt. Doch je mehr Qualität eine Zuspätkommerin hat, umso schneller geht die Integration. Bei Femke Stoltenberg wird es folglich nicht lange dauern.

**Reicht es schon, um die Abläufe bis zum Auftakt in Schwerin zu automatisieren?** Unser Ziel ist nicht das Spiel in Schwerin.

**Sondern?** In der Bundesliga wird die Qualität, im Gegensatz zu vielen anderen Ligen, immer höher. Zudem wird es nächste Saison so eng zugehen wie vielleicht noch nie – Dresden, Schwerin, Münster und Stuttgart werden die vier besten Teams sein, doch andere wie Potsdam oder Hamburg folgen gleich danach.

Deshalb hätte ich es gerne gesehen, wenn ich meine Mannschaft früher beisammengehabt hätte. Aber es ging eben nicht früher.

**Sie haben meine Frage nicht beantwortet.** (Überlegt) Lassen Sie es mich so sagen: Wir sind sicher so gut, dass wir um alle nationalen Titel kämpfen werden. Die Qualität in meinem Team ist jetzt noch höher als vergangene Saison. Ich habe bessere Spielerinnen auf der Bank sitzen, als sie mancher Verein für seine Startformation hat. Ich werde wechseln können, ohne an Qualität zu verlieren. Das ist für Stuttgart neu. Nun müssen wir es nur noch schaffen, auch ein besseres Team als vergangene Runde zu sein.

**Wie zuversichtlich sind Sie?** Sehr zuversichtlich. Ich habe die Mannschaft, die ich mir vorgestellt habe. Deshalb weiß ich: Wenn es nicht läuft, dann liegt es an mir. Ich bin dafür verantwortlich, dass diese Mannschaft gut arbeitet.

**Auch in der Champions League?** Auch in der Champions League!

## Info

### Guillermo Naranjo Hernández

- 1977 am 18. Juni in Santa Cruz auf der spanischen Insel Teneriffa geboren.
- Von 1994 bis 2010 ist Guillermo Naranjo Hernández Volleyball-Profi. Er macht einen Abschluss in Marketing und absolviert eine Ausbildung zum Diplom-Trainer im Volleyball.
- 2008 wird er Co-Trainer bei den Frauen von CV Tenerife Marichal, mit denen er den spanischen Titel holt.
- 2012 zieht Hernández nach Stuttgart um. Er steigt mit den Männern von TSV Georgii Allianz in die zweite Liga auf, trainiert zudem das Stuttgarter Beachvolleyball-Nationalteam Karla Borger und Britta Büthe, mit denen er 2013 WM-Silber gewinnt.
- Im August 2013 wird er Co-Trainer bei Frauen-Bundesligist Allianz MTV Stuttgart, seit November 2013 ist er Cheftrainer. 2015 holt er mit seinen Volleyballerinnen den Pokal und die Vizemeisterschaft.
- Hernández hat mit seiner Freundin einen Sohn (1). Auf Teneriffa spielte der E-Gitarist in drei Rockbands. (tob)

### Das Bundesliga-Team

- Mittelblock**  
Micheli Tomazola Pissinato (Geburtsland: Brasilien/Alter: 31/Größe: 1,87 m)  
Caroline Jarmoc (Kanada/24/1,88 m)  
Nichole Lindow (USA/23/1,88 m)
- Zuspiel**  
Femke Stoltenberg (Niederlande/24/1,89 m)  
Valerie Nicole Nichol (USA/22/1,81 m)  
Julika Hoffmann (Deutschland/17/1,84 m)
- Außenangriff**  
Kim Renkema (Niederlande/28/1,78 m)  
Renata Sandor (Ungarn/24/1,82 m)  
Michaela Mlejnková (Tschechien/19/1,84 m)  
Jelena Wlk (Deutschland/22/1,78 m)  
Julia Wenzel (Deutschland/17/1,80 m)
- Diagonalangriff**  
Kaja Grobelna (Belgien/20/1,89 m)  
Deborah van Daelen (Niederlande/26/1,88 m)  
Viktoria Seeber (Deutschland/18/1,84 m)
- Libera**  
Tamari Miyashiro (USA/28/1,70 m)  
Stevi Robinson (USA/26/1,68 m)
- Co-Trainer**  
Giannis Athanasopoulos (Griechenland/37)

### Letzter Test in Stuttgart

- Allianz MTV Stuttgart steht beim eigenen Vorbereitungsturnier im Endspiel und trifft an diesem Samstag auf ASPTT Mulhouse aus Frankreich (17.30 Uhr, Scharrena). Das Spiel um Platz drei (15 Uhr) bestreiten Calcit Kamnik (Slowenien) und Asterix Kieldrecht aus Belgien. Am Freitag – auf Wunsch der Trainer ohne Publikum – setzte sich Mulhouse gegen Kamnik mit 3:2 durch. Anschließend gewannen Stuttgarts Volleyball-Damen ihre Partie gegen Asterix Kieldrecht klar mit 3:0.
- Am Samstag sind die Spiele öffentlich, Karten gibt es an der Tageskasse für fünf Euro. (tob)

### Allianz MTV Stuttgart startet erstmals in der Königsklasse. Was bedeutet das für Ihre Mannschaft?

Sie spielt einen Wettbewerb auf allerhöchstem Niveau. Das ist supertoll und wird sie ganz sicher enorm weiterbringen.

**Aber?** Es ist auch ein Wettbewerb mehr. Wir haben weniger Zeit, uns zu erholen. Und wir haben weniger Zeit, um zu trainieren. Aber es war unsere Entscheidung, uns anzumelden.

**Was ist sportlich möglich?** Wir haben ganz sicher die schwerste Gruppe erwischt, es gibt keinen einfachen Gegner. Und trotzdem bestehen durchaus Chancen, wenn wir unsere beste Leistung zeigen.

**Auch gegen die beiden Top-Teams aus Baku?** Die Vereine in Baku haben zwar viel mehr Geld, aber auch viele neue Spielerinnen, neue Trainer, eine hohe Belastung und viel Druck. Vielleicht schaffen wir es ja, auf dem Feld eine größere Einheit zu sein. Dann ist es möglich, eine Überraschung zu schaffen.

## Kurz berichtet

### Olympia 2024: Noch keine Einigung mit dem Bund

Das Hamburger Finanzierungskonzept für Olympische Sommerspiele 2024 stößt beim Bund womöglich auf Skepsis. Eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums teilte mit: „Eine Einigung konnte bisher noch nicht erreicht werden, die Gespräche zwischen Bund und Hamburg laufen weiter.“ Laut Bürgermeister Olaf Scholz belaufen sich die Gesamtkosten auf 11,2 Milliarden Euro, abzüglich der zu erwartenden 3,8 Millionen Euro Einnahmen würden auf den Steuerzahler rund 7,4 Milliarden Euro zukommen.

### U-19-Junioren erfolgreich

Zwei Tage nach dem 8:1-Schützenfest gegen die USA mit Weltmeister-Sohn Jonathan Klinsmann im Tor haben die deutschen U-19-Junioren auch das zweite Länderspiel in der Viererrunde Elite Cup gewonnen. Die Mannschaft von Trainer Marcus Sorg besiegte Mexiko in Großaspach mit 1:0 (0:0). Torjäger Enis Bunjaki vom Eintracht Frankfurt sorgte per Foulelfmeter für den entscheidenden Treffer (67.).

### Steelers gewinnen souverän

Eishockey-Zweitligist Bietigheim Steelers gewann gegen bei den Kassel Huskies souverän mit 6:2 (2:0, 2:2, 2:0). Die Tore für die Mannschaft von Trainer Kevin Gaudet erzielten Marcus Sommerfeld (3), Frederik Cabana, Dominic Auger und Jean Weller (je 1). Der Steelers-Coach war mit der Leistung seines Teams zufrieden: „Wir haben das umgesetzt, was für uns vorgenommen haben. Allerdings ist noch Luft nach oben.“

### Zarco vorzeitig Weltmeister

Motorrad-Pilot Johann Zarco ist bereits vier Rennen vor Saisonende Moto2-Weltmeister. Der Franzose profitierte bei seinem ersten WM-Titel von der verletzungsbedingten Rennabsage zum Großen Preis von Japan von Titelverteidiger Esteve Rabat (Spanien).

## Ergebnisse und Tabellen

### TENNIS

**ATP-Turnier in Peking, Herren-Einzel, Viertelfinale:** Djokovic (Serbien) - Isner (USA) 6:2, 6:2. Nadal (Spanien) - Sock (USA) 3:6, 6:4, 6:3. Fognini (Italien) - Cuevas (Uruguay) 6:1, 2:6, 6:2.

**ATP-Turnier in Tokio, Herren-Einzel, Viertelfinale:** Wawrinka (Schweiz) - Krajicek (USA) 6:3, 6:4. Nishikori (Japan) - Cilic (Kroatien) 3:6, 7:5, 6:3. Müller (Luxemburg) - Simon (Frankreich) 6:3, 6:4.

**WTA-Turnier in Peking, Damen-Einzel, Viertelfinale:** Radwanska (Polen) - Kerber (Kiel) 6:1, 6:4.

## Toto-Lotto

### Eurojackpot vom Freitag, 9. 10. 2015

**5 aus 50:** 13 14 23 26 31  
**2 aus 10:** 3 9

## Sport im TV

### SAMSTAG

**ARD: 18.00-19.15 Uhr:** Sportschau.

**RTL 13.45-15.20 Uhr:** Formel 1, Großer Preis von Russland in Sotschi: Qualifying.

**RTL nitro: 17.30-20.15 Uhr:** Fußball, EM-Qualifikation, Gruppe A: Kasachstan - Niederlande und 20.15-23.00 Uhr: Tschechien - Türkei.

**Sport 1: 18.30-19.30 Uhr:** Reiten, Baltic Horse Show. – 21.00-23.15 Uhr: Darts, World Grand Prix: Finale. – 23.15-0.45 Uhr: Boxen, Deutsche Meisterschaft.

**Eurosport: 9.30-11.45 Uhr:** Snooker, Ruhr Open in Mülheim, 1. Runde. – 11.45-14.00 Uhr: Fußball, Bundesliga Frauen: Bayer Leverkusen - 1. FC Potsdam. – 14.00-15.00 Uhr: Radsport, Abu Dhabi Tour, 3. Etappe: Al Ain - Jebel Hafeet. – 15.15-17.30 Uhr: Rugby, WM in England, Gruppe B: Samoa - Schottland. – 18.00-21.00 Uhr: American Football, German Bowl in Berlin: New Yorker Lions Braunschweig - Schwäbisch Hall Unicorns. – 21.00-0.00 Uhr: Rugby, WM, Gruppe A: England - Uruguay. – 0.00-2.00 Uhr: Fußball, MLS, Colorado Rapids - Montreal Impact.

**hr: 23.45-4.00 Uhr:** Triathlon, Ironman auf Hawaii.

### SONNTAG

**ARD: 11.00-12.00 Uhr:** Triathlon, Ironman auf Hawaii: Zusammenfassung. – 18.00-18.30 Uhr: Sportschau.

**RTL: 20.00-0.00 Uhr:** Fußball, EM-Qualifikationsspiel, Gruppe D in Leipzig: Deutschland - Georgien.

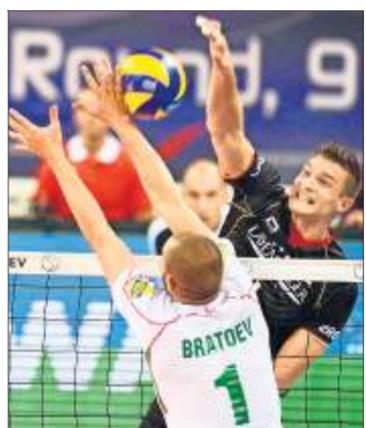
**Kabel 1: 17.45-20.15 Uhr:** Fußball, Jahrhundertspiel in Dresden: Ost-Allstars - West-Allstars.

**Sport 1: 11.00-13.00 Uhr:** Doppelpass. – 13.00-15.00 Uhr: Fußball, Legendenfest in Bremerhaven: Deutschland - Türkei. – 15.00-17.00 Uhr: Basketball, Bundesliga: Bayern München - Telekom Baskets Bonn und 17.00-19.00 Uhr: Fraport Skyliners - s.Oliver Baskets Würzburg.

**Eurosport: 4.00-10.15 Uhr:** Motorsport, Langstrecken-WM in Oyama/Japan: 6 Stunden von Fuji. – 11.00-11.30 Uhr: Motorsport, European Touring Car Cup in Pergusa/Italien: 1. Rennen und 13.00-13.30 Uhr: 2. Rennen. – 13.30-15.15 Uhr: Snooker, Ruhr Open in Mülheim: Viertelfinale. – 15.30-17.00 Uhr: Radsport, Klassiker Paris - Tours. – 17.30-19.45 Uhr: Rugby, WM in England, Gruppe D: Frankreich - Irland. – 20.00-22.00 Uhr: Snooker, Ruhr Open in Mülheim: Finale.

**Pro7 Maxx: 18.55-22.25 Uhr:** American Football, NFL: Green Bay Packers - St. Louis Rams und 22.25-2.00 Uhr: Dallas Cowboys - New England Patriots.

**hr: 13.00-15.00 Uhr:** Fußball, Bundesliga Frauen: 1. FC Frankfurt - VfL Wolfsburg.



Kein Durchkommen: Christian Fromm Foto: DPA

# Volleyballer verpatzen EM-Start

Bulgarien düpiert die verunsicherte Mannschaft von Vital Heynen mit 3:0 – der Druck ist nun groß

**SOFIA** (dpa/sid). Die deutschen Volleyballer haben gleich zu Beginn ihrer Medaillenmission bei der Europameisterschaft eine Riesenenttäuschung erlebt. Nach einer völlig verunsicherten Vorstellung unterlag der WM-Dritte Co-Gastgeber Bulgarien am Freitagabend in Sofia mit 0:3 (20:25, 17:25, 20:25). „Wir sind einfach nicht ins Spiel gekommen. Das Heimpublikum hat Bulgarien sehr gut unterstützt“, sagte Bundestrainer Vital Heynen, „wir waren nicht gut, der Gegner war besser. Wir müssen die Ruhe bewahren.“ Kapitän Jochen Schöps sagte: „Wir haben so eine Erste-Spiel-Krankheit in den letzten Jahren gehabt, und die war hier leider auch da.“

Die deutsche Mannschaft muss nach der heftigen Pleite den direkten Einzug ins Viertelfinale im Grunde schon abhaken. Nach der Klatzche gegen den nominell stärksten Kontrahenten in Gruppe A sind Siege gegen die Leichtgewichte Niederlande an diesem Samstag und Tschechien am Sonntag absolute Pflicht.

Mit lauten „Buuh“-Rufen wurden die Deutschen von mehr als 12 000 Fans in der Arena Armeec empfangen. Und Heynens Mannschaft ließ sich von der aufgeheizten Stimmung offensichtlich auch beeindrucken. Im ersten Satz klappte so gut wie nichts. Die Annahme funktionierte nicht, immer wieder landeten Aufschläge im Netz,

und der Angriff kam auch nicht auf Touren. Stets liefen die Deutschen gegen einen keineswegs starken Weltranglisten-Siebten einem Rückstand hinterher. Die Nervosität legte der EM-Sechste von 2013 auch danach nicht ab. Die Bulgaren schnappten sich selbst vermeintlich aussichtslose Bälle, agierten hochkonzentriert im Block und gingen auch im zweiten Durchgang mit 11:4 in Führung. Immerhin verschliefen die Deutschen nicht den Auftakt im dritten Satz, doch jeder Punkt war hart erarbeitet und kostete damit Kraft. Trotzdem geriet Heynens Truppe mit 7:12 in Rückstand, später mit 13:19. Auch ein kurzer Zwischenspur blieb erfolglos.